

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



tischen Allotria zu und setzt den culturhistorischen Werth über den ästhetischen Genuß. Es gab daher nicht mehr die naive Sangesfreude den Ausschlag, und da ist es wol verzeihlich, daß das Schnaderhüpfel keine Gnade fand. Aber das Merkwürdige ist, daß Uhland nach den Grassliedlein und Gassenhauern des sechzehnten Jahrhunderts Auszug hält, und hinter dem Gassenhauer zurückstehen zu müssen, das ist fürs Schnaderhüpfel kränkend. Oder ist der Gassenhauer literarisch vornehmer? Das sicherlich nicht. Er ist das Geschwister des Schnaderhüpfels, das sich in der Stadt ansässig gemacht hat und sein Wesen am liebsten in der Peripherie der Borstädte treibt, da, wo Stadt und Land an einander grenzen. Gelehrig nimmt er da leicht die Untugenden beider an. Wit und Schlagfertigkeit ist ihm von Haus eigen, aber die bunten städtischen Eindrücke machen ihn bald die freie Natur und die ländliche Einfalt vergessen. Es reizt ihn, an den politischen Händeln und socialen Reibungen theilzunehmen, und seine Abenteuer sind viel mannichfaltiger und bedenklicher als Fensterln, Tanz und das Bischen Hangeln und Kobeln. Wo das Schnaderhüpfel natürlich und derb ist, wird der Gassenhauer gern leckerhaft, anzüglich und unflätzig. Aber er